



TuJu-Wettkampf: SGB-Turnerinnen schneiden gut ab

In Heusenstamm hat der diesjährige TuJu-Mannschaftswettkampf des Turngaus Offenbach-Hanau stattgefunden. Die SG Bruchköbel war mit drei Mannschaften angetreten. An dem Wettkampf selbst waren 90 Mannschaften aus 28 Vereinen vertreten. Mannschaft eins, bestehend aus Mira Lou Scardamaglia, Annika Schmid, Pia Schuck, Tina-Sophie Miwako Vorberg und Jolien-Joen Richter, gingen in der Leistungsstufe P2-P3 Jahrgang 2014-2016 an den Start. Sie belegten

Platz zwei. Die zweite Mannschaft rund um Mia Sophie Roth, Samira Mirza, Sarah Schlosser und Melek Askin starteten in der Leistungsklasse P1-P2 im Jahrgang 2015-2016. Auch dieses Team freute sich über Platz zwei. Die dritte Mannschaft der SGB mit Laiba Mira, Lilly Dont und Lilli Rose Vasta turnte in der P1-P2 im Jahrgang 2016-2017. Sie erturnten sich den achten Platz. Trainerinnen, Betreuer und auch die Eltern waren mächtig stolz auf die gezeigten Übungen. UPN/FOTOS: PM



Oktoberfest in der Senioren-Dependance Ronneburg

„O'zapft is“ hieß es kürzlich in der Senioren-Dependance Ronneburg. Mit einem traditionellen Bieranstich im festlich geschmückten Fallbachhaus hat Bürgermeisterin Bianca Finkernagel das Oktoberfest der Senioren-Dependance eröffnet. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über den Besuch der Rathauschefin, die auf Wunsch frisches Bier zapfte und sich Zeit für persönliche Gespräche nahm (linkes Bild).

Zu trinken gab es auch eine selbst gemachte Bierbowle, die von den Betreuungskräften Hildegard Golda, Uschi Wolf und Heike Alt zubereitet wurde. Zum Mittagessen konnten die Gäste zwischen Minihaxen, Weißwürsten, Kartoffelsalat und Krautsalat wählen, „Brezen“ durften dazu auch nicht fehlen. Für die musikalische Untermalung des Oktoberfests sorgten die beiden Musiker Eddi Suchy und Karlheinz Tra-

geser. Mit bekannten und beliebten Liedern sorgten sie für viel gute Laune und brachten die Gäste zum Singen, Tanzen und Schunkeln. So verging die Zeit bis zum Kaffeetrinken wie im Flug. Einrichtungsleiterin Susanne Schreiber und die Fachkraft für Soziale Betreuung, Andrea Ebert, bedankten sich bei allen Gästen für ihr Kommen. Am Nachmittag klang das Fest gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus. UPN/FOTOS: PM

Es herrscht Harmonie

Jahreshauptversammlung der Awo Großauheim/Wolfgang

Großauheim – In ihrer Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt Großauheim/Wolfgang (Awo) einstimmig einen neuen Vorstand gewählt.

Die Mitglieder zeigten damit auch, dass sie mit dem Vorstand und mit den Zielen und Inhalten der vergangenen zwei Jahre zufrieden waren: mit den Angeboten an Veranstaltungen, Reisen und Beratungen, insbesondere mit den 14-tägig stattfindenden Spiele- und Kaffeemittagen sowie mit dem sozialen Engagement.

Die stellvertretende Vorsitzende Roswitha Kießling eröffnete die Jahreshauptversammlung, richtete die herzlichen Grüße des krankheitsbedingt abwesenden Vorsitzenden Gerhard Luber aus und bedankte sich bei den Mitgliedern und Gästen für ihr Kommen.

Daran anschließend gedachten die Mitglieder der Verstorbenen, stellvertretend dem ehemaligen, langjährigen Vorsitzenden Jürgen Karthäuser.

In den darauf folgenden Grußworten überbrachte Anton Hofmann, Schriftführer und Pressesprecher des Awo-Kreisverbands Main-Kinzig, die Grüße des Awo-Kreisvorsitzenden Jörg Mair und des Mitgliederbeauftragten Roland Sahler und betonte, dass die Awo Großauheim/Wolfgang mit ihren Aktivitäten Solidarität, Gleichheit, Toleranz und Gerechtigkeit lebe.



Genießt das volle Vertrauen der Mitglieder: das Vorstandsteam der Awo Großauheim/Wolfgang mit (von links) Wolfgang Schaffert, Reiner Kargl, Gerda Ernst, Roswitha Kießling, Ute Pfaff-Hamann, Rebekka Kießling, Gabriele Andreotta und dem Ortsvorsteher Reiner Dunkel. Krankheitsbedingt fehlt auf dem Bild der im Amt bestätigte Vorsitzende Gerhard Luber. FOTO: PM

In Hanau, einer Stadt der Vielfalt, sei die Awo eine wichtige soziale Institution, die das Zusammenleben bereichere.

Roswitha Kießling beschrieb im Rechenschaftsbericht die vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins und dankte allen Helfenden, ohne die das traditionelle Heringsessen, das Sommer- und Oktoberfest, die Jahresabschlussfeier und die Spiele- und Kaffeemittage nicht zu stemmen gewesen wären: „Uns ist es wichtig und eine Freude, den Kontakt zu den Mitgliedern und zu Freunden und Gästen aus Großauheim, Wolfgang und Hanau und darüber hinaus zu halten und auszubauen. Auch das Engagement, das wir durch Unterstützung sozialer Einrichtungen wie der Hanauer Ta-

fel, aber auch für die Arbeit der Jugendfeuerwehr Großauheim leisten, gehört hinsichtlich unseres Selbstverständnisses zu den Zielen und Aufgaben der Awo.“

Dem Bericht des Vorstands folgte der Kassenbericht 2023 der Schatzmeisterin Gerda Ernst, den die Versammlung erfreut entgegennahm, da er trotz steigender Kosten für die Veranstaltungen in 2023 noch ein kleines Plus auswies. Die Revisoren Reiner Kargl und Wolfgang Schaffert erläuterten im Prüfbericht die einwandfreie und ordnungsgemäße Kassenführung und attestierten der Schatzmeisterin vorbildliches Arbeiten. Der Vorstand insgesamt habe umsichtig gehandelt. Revisor Kargl beantragte die Entlastung der Schatzmeisterin. Awo-Mitglied und Ortsvorsteher Rei-

ner Dunkel beantragte nach der Aussprache zu den beiden Berichten die Entlastung des gesamten Vorstands. Die Mitgliederversammlung folgte dem einstimmig.

Nach diesem Tagesordnungspunkt übernahm Thomas Straub die Leitung der Wahl des neuen Vorstands. Vorsitzender ist erneut Gerhard Luber, zweite Vorsitzende Roswitha Kießling, Schatzmeisterin Gerda Ernst und Ute Pfaff-Hamann, Schriftführerin und für die Pressearbeit zuständig. Beisitzer sind Gabriele Andreotta, Siegrid Börner, Günther Börner, Rebekka Kießling und Ingrid Luber.

Auch die Revisoren Reiner Kargl und Wolfgang Schaffert sowie der neu hinzugekommene Reiner Dunkel wurden einstimmig gewählt. upn



Finissage bleibt in guter Erinnerung

Ausgesprochen gut besucht war die Ausstellung „3 Jahrzehnte/ 3 Kontinente“ der chinesischen Künstlerin Yu Mo Hung Umbach in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe in Hanau. Sie sprang kurzfristig ein, weil die Ausstellung von Joerg Eyyferth nicht zustande kam. Horst-Oliver Buchholz, Vorstandsmitglied der Deutschen Haiku Gesellschaft,

fand sich bereit, im Rahmen der Finissage Haiku vorzutragen. Das war ursprünglich gar nicht geplant, passte aber hervorragend zu den meist asiatischen Motiven der Künstlerin. Dazu gesellte sich in einer weiteren spontanen Aktion ein Freund von Yu Mo, der sehr zum Gefallen des Publikums die Gitarre erklingen ließ. UPN/FOTOS: PM

Auf Geburtstagsgeschenke verzichtet



Freuen sich über neue Schlaganfall-Initiativen in Hessen: Physiotherapeut Helmut Gruhn, Sibylle Müller (Leiterin Selbsthilfegruppe „Hoffnung“, Hanau) und Stefan Stricker von der Deutschen Schlaganfall-Hilfe (von links). FOTO: PM

Hanau – Das Netzwerk der Hilfe für Schlaganfall-Betroffene in der Region Hanau wächst weiter. Eine Geburtstags-spende ermöglicht jetzt noch mehr Angebote.

Seit Jahrzehnten hilft der Physiotherapeut Helmut Gruhn aus Hainburg mit seinem „Back-to-life-Konzept“ zahlreichen Schlaganfall-Betroffenen dabei, zurück ins

Leben zu kommen. Im vergangenen Jahr erschien sein Ratgeber „Neustart nach Schlaganfall“. Auch an der Gründung der Selbsthilfegruppe „Hoffnung“ in Hanau war er beteiligt. Zusätzlichen Ansbuch erhalten diese Initiativen jetzt durch eine Samsel-spende seines Patienten Anton Bauer.

Bauer verzichtete zu seinem Geburtstag auf Geschenke und bat stattdessen um Spenden für die Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Mehr als 2000 Euro kamen auf diese Weise zusammen. Diesen Betrag will die Stiftung nun nutzen, um Projekte der Selbsthilfe in der Region zu unterstützen und Exemplare von Gruhns Ratgeber anzuschaffen, um sie Betroffenen und Angehörigen zugänglich zu machen. upn



Nur das Wetter spielte nicht mit: Radtouren rund um Salzburg unternommen

21 Radfahrer des Ski- und Wanderclubs 1940 Windecken haben sich am Bahnhof Hanau getroffen, um gemeinsam eine anspruchsvolle Radtour zu genießen. Nach einer Abenteuertour mit der Deutschen Bahn kam die Gruppe am Startpunkt für die Fahrt in Salzburg an. Am folgenden Morgen wurden die

Leihräder übernommen und die Tour ging Richtung Wolfgangsee, wo das erste Etappenziel wartete. Die nächsten Tage ging es über Traun-, Atter- und Mondsee weiter ins Salzburger Salzkammergut. Am Mattsee wurden am letzten Abend der Tour mit Sauna- und Außenschwimmbad die müden

Knochen regeneriert und die Kälte aus den Körpern verjagt. Das Wetter auf der Tour hatte allerdings viel Luft nach oben. Zum Abschluss der Reise durfte die Gruppe noch für zwei Tage und Nächte die Schönheit der Stadt Salzburg bewundern. Trotz Dauerregens haben es alle genossen. UPN/FOTOS: PM